



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Landwirtschaft und Weinbau
Herrn Horst Gies, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de

26. Mai 2025

Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 20. Mai 2025

TOP 3 Situation des Weinbaus im Ahrtal
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 18/7340

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der vorgenannte Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 20. Mai 2025 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Gemäß diesem Beschluss berichte ich wie folgt:

Der Weinbau im Ahrtal befindet sich im Jahr 2025 weiterhin in einer herausfordernden Phase des Wiederaufbaus und der strukturellen Neuausrichtung. Die verheerende Flutkatastrophe vom Juli 2021 hat den Weinbau in der Region schwer getroffen.

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz begleitet den Wiederaufbau intensiv und hat ein umfangreiches Hilfsprogramm aufgesetzt. Die EU-Kommission hat die Auszahlungen nunmehr abweichend von den geltenden beihilferechtlichen Bestimmungen bezogen auf die Aufbauhilfen nach der Flutkatastrophe im Juli 2021 bis zum 31.12.2026 genehmigt. Die Antragsfrist für die bereitgestellten Aufbauhilfen (Wiederaufbaufonds) wurde bis zum 30. Juni 2026 verlängert. Damit haben Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe genauso lange Zeit wie Privatpersonen und Kommunen Anträge auf Wiederaufbauhilfe zu stellen.

Für die Aufbauhilfen in der Fläche liegen inzwischen 353 Anträge für insgesamt 2.323,42 ha geschädigte Fläche bei den Kreisverwaltungen vor. 263 dieser Anträge, mit einer Fläche von 391 ha, entfallen auf den Landkreis Ahrweiler. Bisher wurden „Aufbauhilfen Fläche“ in Höhe von 4.739.001 Euro ausgezahlt (Stand: 15.05.2025).

Für Gebäude, Technik, Anlagen und Vorräte wurden bisher Aufbauhilfen in Höhe von 19.888.354 Euro ausgezahlt (Stand: 15.05.2025).

Die „Task Force ländliche Bodenordnung“ unterstützt aktuell den Weinbau und die Winzerschaft mit einem schnellen und zielgerichteten Landmanagement, um den Wiederaufbau der zerstörten Flachlage unter Berücksichtigung wasserrechtlicher Vorgaben zu ermöglichen. Hierzu sind die Flurbereinigungsverfahren "Mayschoß Flut" und "Dernau Flut" im Jahr 2022 angeordnet worden. Der Besitzübergang, welcher die Nutzung der neu zugewiesenen Grundstücke ermöglicht, wurde im Frühjahr 2024 für beide Verfahren erlassen. Die nunmehr parallel zur Fließrichtung der Ahr ausgerichteten Flurstücke und ein dazu angepasstes Wegenetz bilden die Voraussetzung für eine zukünftige mögliche weinbauliche Nutzung in den Verfahrensgebieten.

Im Verfahren „Mayschoß Flut“ wurden die weinbaulich nutzbaren Flächen nahezu vollends wiederbestockt. Im Verfahren „Dernau Flut“ ist die Wiederbestockung voraussichtlich im Frühjahr 2026 möglich. Hier muss die Pflanzfläche zunächst konform zum Gewässerwiederherstellungskonzept des Kreises Ahrweiler vorprofiliert werden, ehe die Maßnahmen der Flurbereinigung beginnen können.

Zu konstatieren ist, dass eine wirtschaftliche Nutzung der noch nutzbaren Weinbauflächen bei Einhaltung der wasserrechtlichen Vorgaben ohne eine Bodenordnung nicht möglich gewesen wäre. In der Gesamtschau betrachtet ist der Austausch und die Zusammenarbeit mit der Winzerschaft aus Sicht der Task Force als sehr positiv zu werten.

Aufgrund der komplexen und aufeinander abzustimmenden Planungsprozesse, (beispielsweise Gewässerwiederherstellungskonzept, Ahrtalbahn, Brückenbauwerke, Leitungsverlegung) ist jedoch insbesondere im Verfahren „Dernau Flut“ Geduld gefragt.

Neben den physischen Flutschäden sehen sich die Betriebe auch mit den strukturellen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Weinbranche konfrontiert. Inflation und gestiegene Betriebs- und Energiekosten wirken sich negativ auf die Wirtschaftlichkeit aus. Gleichzeitig verändert sich der Weinmarkt: Sinkende Konsumzahlen, ein wachsendes Gesundheitsbewusstsein und demografische Verschiebungen führen zu einer insgesamt rückläufigen Nachfrage. Der daraus resultierende Preisdruck stellt viele Betriebe vor Liquiditätsprobleme.

Trotz dieser Belastungen bleibt der Weinbau ein zentraler Bestandteil der regionalen Identität und Wertschöpfung an der Ahr. Aufgrund des hohen Anteils der Direktvermarktung von Ahrweinen, der hohen Bedeutung des Tourismus und der Nähe zum bevölkerungsreichen Bundesland Nordrhein-Westfalen schätzt die Landesregierung jedoch die Lage an der Ahr als deutlich besser und krisenresilienter ein als in den Weinbauregionen, in denen ein hoher Fassweinmarktanteil gegeben ist.

Im Rahmen des „Nachhaltigen Tourismuskonzepts Ahrtal 2025“ wird der Weinbau weiterhin als zentrales Element der künftigen regionalen Entwicklung betrachtet. Ziel ist eine nachhaltige, resiliente und innovative Gestaltung von Tourismus und Landwirtschaft. Ein wichtiges Forum hierfür ist der „Gesprächskreis Ahrwein“, der im Februar 2025 erstmals seit fünf Jahren wieder stattfand. Dort stehen Themen wie Multifunktionalität im Weinbau, Anpassung an den Klimawandel und Strategien zur Erhaltung der Kulturlandschaft im Mittelpunkt. Die Menschen in der Region und die Winzerinnen und Winzer selbst sehen im Weinbau weiterhin eine tragende Säule für die Zukunft des Ahrtals – sowohl wirtschaftlich als auch kulturell und touristisch.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Daniela Schmitt', written in a cursive style.

Daniela Schmitt